



Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt
Folge III/2
=====

Leogang, im Februar 1985

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Vize-Weltmeisterin Sylvia Eder

Groß war die Enttäuschung, um nicht zu sagen der Zorn, als wir den Abbruch des Spezial-Abfahrtslaufes zu der Zeit, als Sylvia mit Laufbestzeit im Zielraum stand und bereits ein großer Teil der Konkurrentinnen ebenfalls den Lauf schon beendet hatten, zur Kenntnis nehmen mußten. Wie Sylvia selbst diese Entscheidung verkraften und wegstecken konnte und was bzw. wer ihr dazu verhalf, diese Antwort könnte uns vielleicht sie selbst geben.

Es wird aber auch kaum einen Leoganger geben, der diese Entscheidung wegstecken konnte, ehe bekannt wurde, daß Sylvia durch ihre gute Plazierung in der Kombinations-Abfahrt und durch zwei phantastische Läufe im Kombinations-Torlauf die Silbermedaille errang.

Am Sonntag, dem 12. Februar, wurde die Vize-Weltmeisterin von einer wohl noch nie dagewesenen begeisterten Menschenmenge, die sich große Mühe gab, einen würdigen Empfang zu gestalten, sehr herzlich begrüßt. Durch ein großes Spalier von rd. 200 Fackelträgern und ebenso vielen begeisterten Sportclubmitgliedern, Bergrettungsmännern, Skilehrern und Betriebsangehörigen der Leoganger Bergbahnen, die sich mit Skiern dazwischen reihten und durch einen großen Wald von

Transparenten, wobei auch alle Hobbyvereine das ihre dazu beitrugen, wurde Sylvia unter den Klängen unserer Musikkapelle zum Festplatz -Schulhausplatz- gejubelt.

Am Festplatz selbst hielten sich die Musikkapelle, der Heimkehrerverein, die Feuerwehr, der Trachtenerhaltungsverein sowie die Ehrengäste, unter ihnen der für das Sportressort im Land Salzburg zuständige Landesrat Othmar Raus, der Präsident des Landesskiverbandes Kurt Wallmann, der Obmann des SC Leogang Franz Herzog, zur Begrüßung bereit.

Wie viele Leogangerinnen und Leoganger, Bekannte und Freunde, Leoganger Wintergäste unserer Silbermedaillengewinnerin zujubelten, kann nur geschätzt werden, wobei es sicherlich mehr als 3.000 Personen waren, die sich mit Sylvia freuten.

Die Begrüßungsworte, die vom Bürgermeister, vom Obmann des SC Leogang -Franz Herzog-, sowie von Landesrat Othmar Raus an die Vize-Weltmeisterin gerichtet wurden, konnten die Hochstimmung "nicht durchdringen", noch dazu, weil die Technik nur teilweise funktionierte.

Ich durfte unserer Mitbürgerin Sylvia im Auftrag der Gemeindevertretung als Dank für ihre "Weltmeisterleistung" ein Sparbuch mit 50.000,-- S sowie Goldmünzen im Wert von 20.000,-- S überreichen. Von Franz Herzog wurde Sylvia mit dem Goldenen Ehrenzeichen des SC Leogang sowie einem persönlichen Geschenk geehrt.

Herzlichen Glückwunsch unserer Mitbürgerin und für die Zukunft Erfolg, vor allem aber Gesundheit!

Budget 1985

Wenngleich ich das ganze nicht unnütz in die Länge ziehen möchte, muß ich doch bei den Einnahmen auch einige Gruppen nennen, die vielleicht für den Einen oder Anderen interessant sein könnten, obwohl das Gros der Einnahmen in der Gruppe 9 -Finanzwirtschaft- enthalten ist.

Bei einigen Gruppen, wo ein Vergleich möglich ist, möchte ich auch gleich die Ausgaben gegenüberstellen.

Die Einnahmen in der Gruppe 2 -Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft- beschränken sich auf den Kindergarten und betragen 325.000,-- S. Dem stehen Ausgaben von 610.000,-- S gegenüber, was einen Gemeindezuschuß von 290.000,--S bedeutet.

In der Gruppe 4 -Altersheim- sind Einnahmen von 1,425.000,-- S errechnet (angenommene Belegzahl). Die Ausgaben belaufen sich auf rd. 1,600.000,-- S.

In der Gruppe 8 -Wasserversorgung- sind 170.000,-- S an Anschlußgebühren und 400.000,-- S an Wassergebühren budgetiert, was insgesamt 570.000,-- S ergibt.

An Ausgaben sind in diesem Bereich rd. 700.000,-- S für den normalen Betrieb sowie weitere 300.000,-- S für Instandhaltung und Reparatur vorgesehen.

In dieser Gruppe muß erstmals auch für die Abwasserbeseitigung vorgesorgt werden, wobei 500.000,-- S an Anschlußgebühren und 100.000,-- S an Benützungsgeldern auf der Einnahmenseite budgetiert wurden. Dem gegenüber stehen 606.000,-- S für Beiträge an den Reinhaltverband und für Darlehenstilgung des Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung. 500.000,-- S wurden als Rücklage vorgesehen.

Bei der Müllbeseitigung stehen Einnahmen mit 350.000,-- S im Voranschlag, die sich mit den Ausgaben in gleicher Höhe decken.

Wie bereits erwähnt, sind die wesentlichsten Einnahmen in der Gruppe 9 -Finanzwirtschaft- enthalten. Für Zinsen aus dem Geldverkehr erwarten wir uns 300.000,-- S, aus der Grundsteuer A 175.000,-- S, Grundsteuer B 900.000,-- S, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 1,400.000,-- S, Gewerbesteuer nach der Lohnsumme 675.000,-- S, Fremdenverkehrsabgaben 1,100.000,-- S, Getränkesteuer 2,300.000,-- S, Ertragsanteile nach dem Bedarfsausgleich 713.000,-- S und Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung 8,830.000,-- S. Ebenso findet in dieser Gruppe der Soll-Überschuß aus dem Jahr 1983 mit 6,101.000,-- S seinen Niederschlag.

Auf der Ausgabenseite sollen jene Posten erwähnt werden, die nicht von vorneherein im Budget untergebracht werden müssen, wie z.B. Löhne und Gehälter in den verschiedenen Gruppen sowie Aufwendungen für Instandhaltungen und div. kleineren Anschaffungen in der Verwaltung und in den Betrieben.

In der Gruppe 0 -Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung- ist beispielsweise mit 150.000,-- S für den Flächenwidmungsplan und 90.000,-- S für Büromaschinen vorgesorgt.

In der Gruppe 1 -Öffentliche Ordnung und Sicherheit- sind im wesentlichen die Aufwendungen für das Feuerwehrwesen mit 455.000,-- S enthalten, worin 180.000,-- S für die Einrichtung des Schulungsraumes enthalten sind.

Gruppe 2 -Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft- erfordert für die Schulen einen Aufwand von rd. 2 Mill. Schilling, wovon für Schulbeiträge an Haupt- und Sonderschule 720.000,-- S, für die polytechnischen und berufsbildenden Schulen 205.000,-- S eingesetzt werden mußten. Für unsere Volksschule müssen rd. 1,1 Mill. Schilling bereitgestellt werden.

In dieser Gruppe sind weitere 600.000,-- S für das evtl. Erneuern der Fenster in unserer Volksschule und 2,2 Mill. Schilling für den Bau der Sonderschule in Saalfelden untergebracht.

Die Aufwendungen für den Kindergarten wurden bereits erwähnt.

In der Gruppe 3 -Kunst, Kultur und Kultus- wurden u.a. 1 Mill. Schilling Rücklage für eine evtl. Errichtung eines Heimatmuseums und 500.000,-- S für Ortsbildpflege vorgesehen.

Gruppe 4 -Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung-: Allein 1,060.000,-- S müssen an das Land nach dem Sozialhilfegesetz und nach der Behindertenhilfe abgeführt werden.

160.000,-- S beansprucht die von der Gemeinde Leogang geschaffene Wohnbauförderung.

In dieser Gruppe sind auch die Ausgaben für das Altersheim enthalten, die bereits angeführt wurden.

Gruppe 5 -Gesundheit-: Hier muß mit rd. 900.000,-- S vorgesorgt werden, wobei ein wesentlicher Teil für die Betriebsabgänge der Krankenanstalten Verwendung findet.

Gruppe 6 -Straßen- und Wasserbau, Verkehr-: Diese Gruppe ist mit rd. 4 Mill. Schilling dotiert, wovon allein 2,5 Mill. Schilling dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden. Für die Wildbachverbauung stehen 150.000,-- S zur Verfügung.

In der Gruppe 7 -Wirtschaftsförderung- sind rd. 600.000,-- S für Güterwegbau und sonstige Landwirtschaftsförderung, sowie 2 Mill. Schilling an den Verkehrsverein, 380.000,--S für die Freizeitanlage Sonnrain, vorgesehen. Ebenso ist hier der Beitrag an das Land für das ländliche Wegenetz mit 80.000,-- S enthalten.

Gruppe 8 -Dienstleistungen (Wasserversorgung)-: Diese Gruppe wurde bereits den Einnahmen gegenübergestellt. Zusätzlich sind in dieser Gruppe 700.000,-- S zur Rücklagenbildung für evtl. Wasserleitungserneuerung vorgesehen.

In der Gruppe 9 -Finanzwirtschaft- ist die Landesumlage mit 778.000,-- S enthalten.

Im außerordentlichen Haushalt, der aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt wird und mit 7,5 Mill. Schilling beschlossen wurde, sind 2,5 Mill. Schilling für Straßen, Gehsteige und Parkplatz vorgesehen, weitere 5 Mill. Schilling könnten für Grundankäufe im Ortsgebiet verwendet werden.

Vor Aufnahme der Budgetberatung berichtete der Vorsitzende des Finanz- und Budgetausschusses, Gemeinderat Kaspar Fischbacher, über die erfolgte Sitzung des Ausschusses. Mit Ausnahme von ganz kleinen Änderungen, die er einzeln anführte, berichtete er, sei der Ausschuß mit dem vom Bürgermeister und Sekretär erarbeiteten Jahresvoranschlag einverstanden.

Vizebürgermeister Horst Melcher führte aus, daß es sich beim vorliegenden Budget, das jedem Gemeindevertreter frühzeitig zugestellt wurde, um das größte Budget, das die Gemeinde jemals zu beschließen hatte, handle und man dem mit Sorgfalt erstellen Jahresvoranschlag mit einigen kleineren Abänderungen die Zustimmung erteilen kann.

Nach einer sachlich erfolgten Diskussion wurde das Budget für 1985 im ordentlichen Haushalt mit 26,597.000,-- S an Einnahmen und Ausgaben einstimmig beschlossen.

Die Gemeindesteuern, Abgaben und Gebühren für das Rechnungsjahr 1985 wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	400 %)	
Grundsteuer B	420 %)	
Gewerbesteuer	164 %)	der Bemessungsgrundlage
Lohnsummensteuer	1000 %)	
Getränksteuer	10 %)	
Ortstaxe Sommer/Winter		5,-- S
Frühstücks-Getränksteuer		-,80 S
Fremdenverkehrsförderungsbeitrag		-,20 S
Graberrichtungs- und Beisetzungsgebühren:		
Normalgrab		4.141,-- S
Tiefgrab alter Friedhof		5.279,-- S
Tiefgrab neuer Friedhof		6.030,-- S
Grabstättengebühr für 10 Jahre		1.196,-- S
Benützung der Aufbahnhalle		503,-- S
Müllgebühren: 10 St. Müllsäcke 70 l		225,-- S
10 St. Müllsäcke 110 l		312,-- S
Gemeindearbeiterstunde		226,-- S
Altersheim: Einbettzimmer		6.722,-- S
Zweibettzimmer		5.713,-- S
Pflegebeitrag		1.680,-- S
Auswärtige + 10 %		
Wasserzinsberechnung: m ³ -Preis		2,90 S
Anschlußgebühren: Grundgebühr		2.426,-- S
Kellergeschoß-Stallungen		
pro m ²		22,50 S
Wohngeschosse und Garagen		
pro m ²		45,50 S
Abwasserbeseitigung: m ³ -Preis		10,12 S
Interessentenbeiträge pro Punkt der Punktebewertungs-VO		3.080,-- S
Kindergartengebühr: Monatsbeitrag		350,-- S
Monatsbeitrag f.2. Kind		200,-- S
Monatsbeitrag f.3. Kind		-.

Sonderschule Saalfelden

Zum Bau der Sonderschule Saalfelden, wie im Budget 1985 vorgesorgt, muß die Gemeinde Leogang auf Grund der Schülerzahl, die im Jahr 1983 die Sonderschule in Saalfelden besuchte, einen Baukostenzuschuß von 2,2 Mill. Schilling voraussichtlich leisten. Da die Abrechnung bisher noch nicht vorliegt, hat die Gemeindevertretung beschlossen, vorderhand 1,6 Mill. Schilling hierfür an die Gemeinde Saalfelden zu überweisen.

Der Bahnhof-Hauptschule Saalfelden, wo unsere Kinder unterrichtet werden, wurden 5 Paar Langlaufskier samt Ausrüstung zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, das Fotokopiergerät, das bisher in der Gemeinde benutzt wurde, unserer Volksschule zur Verfügung zu stellen, da auch in der Schule hierfür ein großer Bedarf besteht. Für den Gemeindebedarf wird ein modernes Gerät zum Preis von rd. 75.000,-- S angeschafft.

Damit bereits für das Budget 1985 aus dem Überschuß des Jahres 1984 für evtl. Grundankauf Geld verwendet werden kann, hat die Gemeindevertretung beschlossen, aus dem Rechnungsjahr 1984 eine zweckgebundene Rücklage von 4 Mill. Schilling zu bilden.

Skibus zum Nulltarif: Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch für diesen Winter der Skibus wieder eingesetzt. Eine kleine Änderung gegenüber dem Vorjahr besteht darin, daß der Bus täglich vormittags und nachmittags eine Fahrt mehr als bisher macht. Außerdem wurde versuchsweise täglich eine Fahrt am Vormittag und Nachmittag bis Haltestelle Sillaber über Ziefergasse, dann über den unteren Gerstboden und über Tödlinggasse geführt. Dies hätte, sofern es die Straßenverhältnisse zulassen, den Vorteil, daß die Bewohner der Ortsteile Sinning-Otting-Ecking die Gelegenheit nützen könnten und die Fahrzeiten mit dieser Routenwahl noch im Rahmen des möglichen liegen. Für eine Route über Rosental-Sinning kam kein Beschluß zustande, da vom Busunternehmer Schernthaler in einer vorangegangenen Aussprache erklärt wurde, daß diese Straße mit dem großen Bus (als Linienstrecke) nicht befahren werden kann. Die Zahlung erfolgt zu je einem Drittel = rd. 77.000,-- S, vom Verkehrsverein, den Leoganger Bergbahnen und der Gemeinde.

Straßengrund

Herr Friedrich Herbst hat der Gemeinde den ihm gehörenden Straßengrund (ab Haus Salberg bis Stocking) der Gemeinde angeboten, was einstimmig bekundet wurde. Es handelt sich hierbei nur um die Übernahme der Wegparzelle, nicht um die Straße als solche.

Grundverkauf

Die derzeitigen Mieter der Wohnungen im Haus Rosental 66 -Miethaus "Heimat Österreich"- beabsichtigen, die Wohnungen käuflich zu erwerben. Da der Grund, worauf dieses Haus errichtet wurde, der Gemeinde Leogang gehört, muß auch der Grund von den Käufern dieser Wohnungen erworben werden. Da bereits 1975 von den Mietern ein Interesse am Kauf dieser Wohnungen bestand, hat die Gemeindevertretung anlehnend an den damaligen Beschluß (300,-- S je m²) einstimmig beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeaufsichtsbehörde, den Grund -891 m²- um 480,-- S je m² zu verkaufen. Diese Erhöhung entspricht der Indexsteigerung.

Skihauptschule Badgastein

In Badgastein soll eine Skihauptschule errichtet werden. Bereits einmal schon wurde dieses Ansinnen der Landesregierung, alle Gemeinden des Landes Salzburg hierzu als Sprengelgemeinden einzubeziehen, mit der Begründung, daß man bei einer Einsprengelung finanzielle Belastungen befürchte, von der Gemeindevertretung abgelehnt. Auf Grund eines weiteren Schreibens der Landesregierung, worin uns zugesichert wurde, daß den Gemeinden durch diese Maßnahme keine Kosten erwachsen, wurde der Einsprengelung die Zustimmung erteilt.

Sportplatz

Das Mähgerät, was bisher zum Mähen des Fußballfeldes sowie der Grünfläche in der Freizeitanlage Sonnrain eingesetzt wurde, war kaum mehr reparabel, so daß ein neues Universalfahrzeug für diese Arbeiten angekauft wurde. Der Preis dieses Kleintraktors mit den zur Pflege notwendigen Zusatzgeräten beträgt 130.000,-- S, der dem Verkehrsverein als Käufer zur Verfügung gestellt wurde.

Imker modernisieren

Erstmalig wurde vom Imkerverein Leogang die Gemeinde um einen Beitrag gebeten. Zur Untersuchung von Bienenkrankheiten soll ein Mikroskop angekauft werden, wofür die Gemeinde die Kosten bis 7.000,-- S übernimmt.

Überprüfungsausschuß

Der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses, Gemeinderat Leonhard Hirschbichler, erstattete der Gemeindevertretung über die erfolgte Kassaprüfung am 27.11.1984 einen ausführlichen Bericht. Der Schwerpunkt der Prüfung, so Leonhard Hirschbichler, lag in der Abrechnung und Kostenvoranschlagsgegenüberstellung beim Neubau des Altersheimes, den Neubau der Maisbichlbrücke, bei der Errichtung des Parkplatzes Rosental sowie über die Gehsteigerrichtung in Sonnrain. Zusammenfassend hob er im Namen des Überprüfungsausschusses die erfreuliche kostengünstige Abwicklung o.g. Baumaßnahmen hervor.

Grundverkehrskommission

Als Mitglieder der Grundverkehrskommission für den Pinzgau wurden die bisherigen Mitglieder -Gemeindevertreter Rupert Eder und Bürgermeister Madreiter bestellt.

Beihilfe

Die Brücke über den Saubach unterhalb Ofenlechlhäusl war so baufällig, daß sie dringend erneuert werden mußte. Ein Aufschieben der Sanierung war schon auf Grund der starken Frequenz durch Holztransporte nicht möglich und sinnvoll, da diese Brücke auch nach Fertigstellung der neuen Saubachstraße nicht entbehrlich wird. Zur Errichtung dieser Brücke wurden von der Gemeinde 10.000,-- S (Kosten rd. 30.000,-- S) beigestellt.

Schneeräumung

Mit der Schneeräumung für den Winter 1984/85, die mit den gemeindeeigenen Schneeräumgeräten nicht durchgeführt werden können, wurden, so wie bisher, die Firmen Obwaller und Meißner beauftragt.

Freizeitanlage Sonnrain

Auf Grund der außergewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse im "Badesommer 1984" konnten die erhofften, erfahrungsgemäß angesetzten Einnahmen bei weitem nicht erreicht werden. Um den laufenden Verpflichtungen in der Freizeitanlage Sonnrain gerecht zu werden, wurden hierfür von der Gemeinde 50.000,-- S zugeschos sen.

Leoganger Fraubild

Da die Bemühungen zum Erwerb des Fraubildes von Erfolg waren, mußte noch der geforderte Preis von 155.000,-- S aufgebracht werden. Bereits beim letzten Besuch des Herrn Landeshauptmannes in Leogang im Frühjahr 1984 wurde dieser schon damals gebeten, uns sowohl beim Erwerb als auch bei der Finanzierung behilflich zu sein. So wurden auch vom Amt der Salzburger Landesregierung hierfür 55.000,-- S zur Verfügung gestellt. Weitere 50.000,-- S wurden von der örtlichen Raiffeisenkasse aufgebracht. Die restlichen 50.000,-- S wurden durch Beschluß der Gemeindevertretung von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Besitzer dieses Bildes sind zu gleichen Teilen Raiffeisenkasse und Gemeinde Leogang.

Daß jedoch dieses Bild, das vor etwa 40 Jahren auf nicht bekannte Weise von Leogang weggekommen ist, nun aber wieder nach Leogang heimgekehrt ist, daran war ganz maßgeblich unser Gemeindesekretär Hermann Mayrhofer beteiligt. Seine Arbeit wurde jedoch um vieles erleichtert, als der Vorsitzende des Deutschen Brotmuseums, in dessen Besitz dieses Bild seit 2 Jahren war, Herr Senator Dr. Hermann Eiselen, merkte, daß es hier nicht um Geschäftemacherei geht, sondern einzig darum, dieses seltene Bild "Maria in Erwartung" wieder in den Ort heimzubringen, wo es seit ca. 300 Jahren seinen Platz hatte. Aber nicht minder zu werten ist auch die Einsicht und das Verständnis von Herrn Dr. Manfred Felle als Vorstand dieses Museums.

Die Heimkehr dieses Bildes wurde im Rahmen eines Marien- und Adventsingens am 8. Dezember 1984 sehr feierlich begangen, woran sich alle Leoganger Vereine und die Bevölkerung beteiligten.

Unter den vielen Ehrengästen befanden sich die Herren Landesrat Mayr-Melnhof, Senator Dr. Eiselen, Dr. Felle, Nationalrat Dr. Steidl.

Als ganz besondere Aufwertung der Feierlichkeit war die Anwesenheit Seiner Exzellenz, Herrn Erzbischof Dr. Karl Berg, zu werten.

Eine schöne, in allen Phasen sehr gelungene Feier, an deren Gestaltung mitgewirkt hatten: Als Veranstalter das Örtliche Bildungswerk -Leitung Hermann Mayrhofer und Sprecher Elias Bierbaumer-; Heimatdichter Andreas Winding; Leoganger Weisenbläser; Pinzgauer Dirndl-Dreigesang; Leoganger Stub'n-Musi; Gerstbodener Anklöckler; Leoganger Dreigesang; Leoganger Kirchenchor und Martina Frick.

Baustatistik 1984

Im abgelaufenen Jahr wurden 42 Baubescheide erlassen (1983 waren es 29). Bau-Kollaudierungsbescheide konnten 38 zugestellt werden (um 21 weniger als 1983). Bei den Ölfeuerungsanlagen wurden 9 Bewilligungsbescheide in bau-, benützungs- und wasserrechtlicher Hinsicht erlassen (im Jahre 1983 wurden 34 solcher Bescheide erlassen). Eine Ölfeuerungsanlage wurde kollaudiert (1983 waren es 2). Ausnahmegenehmigungen gem. § 19 (3) Raumordnungsgesetz konnten 10 erlassen werden, nachdem die Beschlüsse der Gemeindevertretung vom Amt der Salzburger Landesregierung (Landesplanungsstelle) die Zustimmung fanden.

Standesamtsstatistik 1984

Wurden im Jahr 1983 noch 29 Trauungen vorgenommen, so waren es im letzten Jahr 19. Heiratsurkunden wurden 57 ausgestellt (1983 waren es 86). Auf Anforderung ausgestellte Heiratsurkunden = 12 (1983 10). 34 Auszüge aus dem Familienbuch wurden vorgenommen (1983 57). Sterbeurkunden mußten 35 ausgestellt werden (1983 26). Auf Anforderung ausgestellte Sterbeurkunden 3 (1983 ebenfalls 3). Auszüge aus dem Sterbebuch mußten 13 gemacht werden. Auf Anforderung ausgestellte Geburtsurkunden 5 und 1 Auszug aus dem Geburtenbuch wurde auf Anforderung ausgestellt.

Auf Anforderung ausgestellte Urkunden sind solche, die für diverse Angelegenheiten ausgestellt werden.

Goldene Hochzeiten

Am Samstag, dem 26. Jänner ds.Js., feierten im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder Gottfried und Frieda Zinkl beim Brentwirt das Fest der Goldenen Hochzeit.

Im eigenen Heim im Kreise der engsten Familienmitglieder feierten am Samstag, dem 2. Februar ds.Js. Franz und Maria Höller das Goldene Hochzeitsfest.

Da beide Jubelpaare gesundheitlich nicht in absolut bester Verfassung waren, vor allem aber deshalb, da man ja auch gerade zu dieser Jahreszeit mit ungünstigen Witterungsverhältnissen rechnen mußte, wollten sie von einer Hochzeitsfeier, wie sie in Leogang teilweise durchgeführt wurden, nichts wissen.

Den Jubelpaaren wurde von der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit einem Geschenk, entgegengebracht.

Ebenfalls wurden vom Bürgermeister im Auftrag der Landesregierung bzw. des Landeshauptmannes den Goldenen Paaren ein Ehrenbecher mit Urkunde der Landesregierung überreicht.

Ich hoffe, daß den beiden Jubelpaaren noch manche Jahre des körperlichen und geistigen Wohlbefindens und der Zufriedenheit gegönnt sind.

Hohe Auszeichnung

Anläßlich des ÖSV-Schülertestrennens wurde in einer netten Feierstunde vom Schülerwart des Österr. Skiverbandes, Herrn Ing. Hubert Pirchner, und dem Präsidenten des Salzburger Landesskiverbandes, Herrn Kurt Wallmann, dem Obmann des SC Leogang, Herrn Franz Herzog, für besondere Verdienste um den Skisport das Silberne Ehrenzeichen des Österr. Skiverbandes überreicht.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen, aber sehr verdienten Auszeichnung!

Arbeit belohnt

Unser Gemeindesekretär Hermann Mayrhofer wurde auf Grund besonderer Leistungen im Bereich der Erwachsenenbildung bzw. für die Bemühungen um das Örtliche Bildungswerk mit dem dritten Förderungspreis des Landes Salzburg ausgezeichnet. Die Verleihung dieser schönen Landesauszeichnung erfolgte am 14. Dezember vergangenen Jahres in den Räumen der Landesregierung. - Herzlichen Glückwunsch!

Lobende Anerkennung

In einem Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Zell am See -dem Leiter des Sozialamtes, Herrn Kendlbacher- wurde zu meiner großen Befriedigung und sicher zur Freude der Bediensteten in der Gemeindeverwaltung und im Altersheim nachstehender Satz angefügt: "In diesem Zusammenhang darf seitens des Sozialamtes festgestellt werden, daß die Zusammenarbeit mit den Bediensteten der Gemeinde Leogang und des Altersheimes lobenswert gut funktioniert. In der Hoffnung, daß das so bleibt, ersuchen wir Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister"

Güte Tat

Frau Elfriede Dicenta hat mich gebeten, im Bürgermeisterbrief den Mitgliedern des "Zirmclubs" öffentlich einen herzlichen Dank für die großzügige Spende, die sie ihrem Sohn Werner zukommen ließen, auszusprechen. Ebenso möchte sich Frau Dicenta auch bei der Frauenbewegung und bei den vielen anonymen Spendern sehr herzlich bedanken.

Blutspendeaktion Dezember 1984

Mit 322 Personen, die sich bei der letzten Blutspende zur Verfügung stellten, wurde das bisher beste Ergebnis vom Dezember 1983 um 4 Spender überboten. Herzlichen Dank!

Müllabfuhr

In letzter Zeit muß immer häufiger festgestellt werden, daß die Müllsäcke schon Tage vor der Abholung zum Sammelplatz gebracht werden, was zur Folge hat, daß sehr viele Säcke beschädigt, von Tieren -im wesentlichen von Hundenaufgerissen werden, wodurch der Inhalt verstreut wird.

Ich darf in unser aller Interesse höflich bitten, darauf Bedacht zu nehmen, daß dies in Hinkunft nicht mehr passiert.

Unsere Feuerwehr

Für die Schlagkraft der Feuerwehr waren 1984 75 aktive Mitglieder verantwortlich, die von modernen Geräten und Fahrzeugen unterstützt werden.

31 nicht-aktive Mitglieder, 4 Ehrenmitglieder und 126 unterstützende Mitglieder fühlen sich mit den aktiven Feuerwehrmännern verbunden.

Im vergangenen Jahr wurden die Feuerwehrmänner 4 Mal zu Brandeinsätzen gerufen:

Am 20. Jänner ein Autobrand vor dem Tödlingwirt in Grießen

am 5. März Brand beim Haus Toni Daxecker

am 3. Mai Großbrand Sägewerk Schößwender & Kendlbacher

am 13. November Böschungsbrand oberhalb des Bayerischen Forstamtes.

Außerdem wurden noch einige Hilfseinsätze bei Kanal- und Wasserversorgungsschwierigkeiten vollzogen.

Am 9. Juni wurde eine Großübung beim Maurerbauer durchgeführt. 12 Übungen wurden in Form von Gruppen-, Maschinisten-, Geräte-, Atemschutz- und Funkübungen abgehalten.

Den Grundausbildungskurs besuchten Riedlsperger Josef und Eiböck Walter.

Den Maschinistenkurs absolvierten Stefan Scheiber, Rupert Eder, Herbert Bacher und Josef Bacher. Den Atemschutzkurs besuchten Christian Mayrhofer, Josef Langegger, Alois Langegger, Rupert Perwein, Stefan Mühlauer und Klaus Müllauer. 2 Abschnittsbesprechungen und 5 Ortsfeuerwehrratssitzungen wurden abgehalten.

Kraftwerk Schwarzleo

Die wasserrechtliche Verhandlung zur Errichtung eines Kleinkraftwerkes im Schwarzleo von der Studiengesellschaft für Kleinkraftwerke Ges.m.b.H. wurde gleich nach der Eröffnung wieder geschlossen, da sich bei Beginn der Verhandlung die Grundbesitzer (Private und Gemeinde) nicht bereit erklärten, den erforderlichen Grund hierfür zur Verfügung zu stellen.

Ob unter diesen Umständen der Antragsteller dieses Projekt weiter verfolgen wird, mag, so hoffe ich, dahingestellt bleiben.

Die Studiengesellschaft für Kleinkraftwerke müßte nun gegenüber den Grundbesitzern ein Enteignungsverfahren beantragen, wozu auf jeden Fall ein öffentliches Interesse bekundet bzw. vorhanden sein muß. Eine Vereinbarung innerhalb eines Jahres mit den Grundbesitzern würde diese Maßnahme ausschalten.

Abwasserbeseitigung in Leogang bzw. im Pinzgauer Saalachtal

Im Jahr 1977 haben sich die Gemeinden Saalfelden, Maria Alm, Maishofen, Weißbach, St. Martin, Lofer, Unken und Leogang zum ReinhaltEVERBAND "Pinzgauer Saalachtal" zusammengeschlossen.

Der ReinhaltEVERBAND hat sich die Aufgabe gestellt, für die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsbereich zu sorgen, insbesondere der Saalach, der Leoganger Ache, der Urslau, des Loferer- und des Unkenbaches.

Um die Abwässer vor der Einleitung in die Gewässer zu reinigen, sind Kläranlagen in Saalfelden, Weißbach, Lofer und Unken vorgesehen.

Die Verbandskläranlage in Saalfelden, die größte im Verband, hat die Aufgabe, die Abwässer der Gemeinden Saalfelden, Maria Alm, eines Teiles von Maishofen und Leogang zu reinigen.

Das Klärwerk in Saalfelden ist für 50.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt und soll noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. In der Anlage werden die Abwässer mechanisch und biologisch gereinigt, wobei beim Bau auf einen energiewirtschaftlichen Betrieb besonderer Wert gelegt wurde. So wird der anfallende Faulschlamm in den Faulbehältern vollständig ausgefault, und das entstehende Faulgas -ein Methangas- zum Betreiben der Motoren und Gebläse verwendet.

Für die Gemeinde Leogang wurde ein Anschlußwert von ca. 9.500 Einwohnergleichwerte vorgesehen, d.h., daß Leogang mit 19 % an der Kläranlage beteiligt ist.

Die Kosten der Verbandskläranlage in Saalfelden betragen ca. 95 Mill. Schilling.

Um das Ortsgebiet von Leogang an die Kläranlage anzuschließen, ist der Bau von Verbandssammelkanälen notwendig. Derzeit ist der Verbandssammler 03 (03 = Bauprogramm) nach Leogang im Bau und wird im ersten Bauabschnitt bis zur Stadtbauernsiedlung geführt. Die Länge beträgt rd. 5 km, die Baukosten betragen 15 Mill. Schilling.

Im weiteren Ausbau wird dieser Verbandssammler bis Hütten verlängert. Weitere Verbandssammler werden nach Sinning, Rosental, Sonnberg (Birnberg), Pirzbichl und Bad Leogang mit einer Gesamtlänge von rd. 15 km gebaut. In diese Verbandssammler werden die Ortskanäle eingeleitet.

Die Ortskanalisation von Leogang wird derzeit vom Planungsbüro Dipl.-Ing. Hermann Trauner, Saalfelden, der auch mit der Gesamtplanung der Klär- und Kanalanlagen betraut wurde, geplant.

Die Größe des zu entwässernden Gebietes wird ca. 230 ha betragen. In diesem Gebiet leben z.Zt. 2.700 ständige Bewohner, und es sind ca. 3.400 Fremdenbetten vorhanden = zusammen also 6.100 Einwohnergleichwerte.

In Zukunft, in etwa 25 bis 30 Jahren, wird in diesem Entwässerungsgebiet mit einer 50%igen Erhöhung der Einwohnergleichwerte auf ca. 9.000 Einwohnergleichwerte gerechnet. Die Planung der Ortskanalisation muß daher so erfolgen, daß eine Erweiterung in allen Anschlußgebieten möglich ist.

Für das gesamte Versorgungsgebiet wurde die Entwässerung im Trennsystem gewählt, das heißt, daß die Schmutz- und Regenwässer, soweit letzteres erforderlich, in getrennten Rohrkanälen abgeleitet werden.

Für jeden Bewohner und für jedes Fremdenbett wird eine Tagesabwassermenge von 250 Liter pro Tag gerechnet. Als Regenspende werden 160 Liter pro ha angenommen. Die Schmutzwässer werden zur Kläranlage Saalfelden geführt. Die Regenwässer werden auf kürzestem Wege in den nächsten Vorfluter oder in die Leoganger Ache eingeleitet. Wo eine Versickerung möglich ist, werden die Regenwässer an Ort und Stelle versickert. Eine Einleitung der Regenwässer in das Schmutzwasserkanalnetz darf nicht erfolgen.

Die Hausanschlußkanäle nehmen die Abort-, Küchen- und Waschküchenabwässer auf und werden über Blindschächte in die Hauptkanäle eingeleitet. Die Tiefenlage der Hauptkanäle wird so gewählt, daß eine Kellerentwässerung in fast allen Gebieten möglich sein wird.

Die Länge der Ortskanalstränge beträgt ca. 22,5 km, die Baukosten nach der Preisbasis 1984 ca. 66,5 Mill. Schilling.

Mit dem Bau soll 1986 begonnen werden. Die Bauzeit wird ca. 10 Jahre betragen.

Die Finanzierung erfolgt durch Darlehen des Bundes (Wasserwirtschaftsfonds), des Landes und durch die Anschlußgebühren der Ortsbewohner. Für die Rückzahlung der Darlehen werden die Benützungsgebühren herangezogen.

Die Anschluß- und Benützungsgebühren werden von der Landesregierung jedes Jahr neu festgelegt und betragen derzeit (1985) für die Anschlußgebühren je Punkt 2.800,-- S + 10 % Mehrwertsteuer = 3.080,-- S; für die Benützungsgebühr je m³ Wasserverbrauch 9,20 S + 10 % Mehrwertsteuer = 10,12 S.

Ein Punkt ist entweder 20 m² Wohnnutzfläche oder 1,1 Fremdenbett, mindestens jedoch 1 Punkt je 20 m² Wohnnutzfläche. Hotel- und Gastgewerbe: ohne Zimmervermietung je 3 Sitzplätze im Raum = 1 Punkt, je 10 Sitzplätze im Freien = 1 Punkt; mit Zimmervermietung zusätzlich 1,1 Bett = 1 Punkt. Fremdenbeherbergung ohne Gastbetrieb: 1,1 Bett = 1 Punkt.

Für alle übrigen Gewerbe sind die Berechnungsgrundlagen im Landesgesetzblatt festgelegt.

Neujahrskonzert am 3. Jänner 1985

Im überfüllten Kirchenwirtssaal konnte der Obmann der Trachtenmusikkapelle, Hans Scheiber, nicht nur eine große Zahl von Leogangerinnen und Leogangern, sondern auch viele Urlaubsgäste willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt jedoch dem Landeskapellmeister-Stellvertreter und Bezirkskapellmeister der Blasmusikkapellen Hias Höll mit Gattin, dem Bezirksobmann der Blasmusikkapellen Präsident Richard Dürnberger mit Gattin, Herrn Altbürgermeister Nationalrat Dr. Albert Steidl, sowie vielen Musikkameraden aus Saalfelden, Kaprun, Hochfilzen und Fieberbrunn.

Mit dem Regiments=Kindermarsch wurde ein Konzertabend eröffnet, an den sich herrliche musikalische Darbietungen, größtenteils aus der Mittelstufe, anschlossen, die von einem aufmerksamen Publikum mit viel Applaus bedacht wurden.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete, dem Beschluß der Musiker zufolge, die Ernennung des Alt-Kapellmeisters Alois Riedlsperger zum Ehrenkapellmeister.

Ebenso wurden die "Altmusiker" Johann Hammerschmied, Ludwig Hilzensauer, Anton Pfeffer und Georg Schmutzer, die z.T. mehr als 50 Jahre der Musik angehörten, zu Ehrenmitgliedern der Musikkapelle ernannt.

Die Ehrung und Überreichung der Urkunden wurde vom Bezirkskapellmeister und vom Bürgermeister vorgenommen.

Mit diesem Neujahrskonzert war auch der erste Auftritt bei einem Konzert des jungen Kapellmeisters Hans Riedlsperger verbunden, was auch von den "kritischen" Zuhörern und Zusehern ebenso lobend wie die gesamten musikalischen Darbietungen zur Kenntnis genommen wurden.

Forsthaus Hütten

Auf Grund einer sicheren Information, daß das Forsthaus in Hütten dem Verteidigungsministerium zum Kauf angeboten werden mußte, habe ich am 15. November 1984 in einem Schreiben den Herrn Minister für Landesverteidigung, Dr. Frischenschlager, höflich gebeten, mich darüber zu informieren, wie groß das Interesse des Ministeriums für Landesverteidigung am Erwerb des alten Forsthauses in Hütten ist, bzw. für welche Funktion dieses Haus in Verwendung kommen soll. Ich habe weiters den Minister gebeten, bei den Überlegungen auch die Befürchtungen der Gemeinde bzw. der Bewohner des Ortsteils Hütten mit einzubeziehen, da durch die Umfunktionierung dieses ca. 400 Jahre alten Hauses auch der idyllische Ort negativ beeinflußt werden könnte.

Mit Schreiben vom 8. Jänner ds.Js. wurde mir durch den Herrn Minister mitgeteilt, daß seitens des Militärkommandos Salzburg vorsorglich ein militärischer Bedarf für das Forsthaus angemeldet wurde. Unruhe und starke personelle Wechsel sind nicht zu befürchten, da dieses Haus nur als "Lagerobjekt" genützt werden soll.

Inwieweit es zu einem Erwerb kommen wird, läßt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht exakt festlegen, da derzeit noch Erhebungen hinsichtlich der erforderlichen Instandsetzungs- bzw. Adaptierungskosten sowie div. sonstige Prüfungen unterzogen werden muß. Erst dann kann eine endgültige Beurteilung und Entscheidung hinsichtlich des Erwerbs durch das Ministerium für Landesverteidigung unter Bedachtnahme auf andere wichtige infrastrukturelle Erfordernisse erfolgen. - Soweit der Minister.

In einem weiteren Brief habe ich dem Herrn Minister mitgeteilt, daß sich die Gemeindevertretung einstimmig gegen eine Benützung für militärische Zwecke ausgesprochen hat. Ich habe den Herrn Minister nochmals ersucht, das Meinungsbekenntnis der Gemeindevertretung und der Bevölkerung vom Ortsteil Hütten bei seinen Überlegungen in voller Wertigkeit einzubauen.

Zahnpraxis

Seit einiger Zeit bin ich mit einem Zahnarzt in Verbindung, der bis Herbst 1985 seine Praxis abschließt. Herr Dr. Winter war bereits einmal in Leogang und hat sich das Gemeindegebiet angesehen, wobei wir auch schon über die Unterbringung einer Ordination Umschau hielten. Ich kann leider noch keine genauen Auskünfte erteilen, ob sich Herr Dr. Winter weiter für unseren Ort interessieren wird, wenngleich er zu verstehen gab, daß ihm die Gegend sehr zuzugewandt würde. Ich werde jedenfalls alles daran setzen, daß sich in Leogang ein Zahnarzt niederläßt.

Waldschäden

Aus verschiedenen Zeitungen konnte man entnehmen, daß in unserer Gemeinde die Waldschäden außergewöhnlich hoch, ja mit Abstand am schlimmsten im Pinzgau, wenn nicht im Land Salzburg sind.

Daß die Wälder in Leogang leider nicht alle gesund sind, ist auch dem heimischen Forstpersonal bekannt, mit dem ich mich in Verbindung gesetzt habe.

Ich habe mich weiter bemüht, Unterlagen zu bekommen, woraus ich entnehmen konnte, wo bzw. in welchem Krankheitsgrad die Waldschäden festgestellt wurden. Gerechnet auf die gesamte Waldfläche von Leogang (4.335 ha) sind 36 % (1.580 ha) geschädigte Fläche. Davon sind 26 % leicht, 9 % mittel und 1 % stark geschädigt. Als leichte Schäden werden solche angesehen, wo die Nadel- oder Blattverluste mehr als 10 %, jedoch weniger als 25 % betragen. Mittlere Schäden: Bäume sind krank, Nadelverluste mehr als 25 %, weniger als 60 % (starke Kronenlichtung). Starke Schäden: Bäume sind sehr krank, absterbend oder bereits abgestorben, Nadel- oder Blattverluste von mehr als 60 %.

Am meisten geschädigt sind die Wälder in den Katastralgemeinden auf der Sonnenseite. Am schlimmsten betroffen ist die Katastralgemeinde Grießen, gefolgt von der Katastralgemeinde Sonnberg und Ecking. In der Katastralgemeinde Grießen werden die Schäden auf alte Schäden durch das Magnesitwerk in Hochfilzen zurückgeführt.

Verglichen mit anderen Gemeinden im Gerichtsbezirk Saalfelden liegt Leogang mit dieser traurigen Bilanz nach 2 noch stärker waldgeschädigten Gemeinden an dritter Stelle, was uns keineswegs ein Trost sein kann.

Aktuell wie anno dazumal

Schon vor mehr als 250 Jahren gab es große Sorgen um das "Waldsterben", wie aus einem Artikel zu lesen ist, der 1724 in Leipzig erschienen war, den ich nachstehend ungekürzt veröffentlichen möchte:

"GIFTIG THAU oder SAURER REGEN"

Vor einigen Jahren hat man an unterschiedenen Orten in dem Chur-Fürstenthum Sachsen mit grossem Betrübniß wahrgenommen, wie grosse Theile der Fichten- und Kiefern-Wälder gänzlich verdorret und eingetrocknet. Das erste Verdorren ereignete sich ... von anno 1706. an biß mit 1713, in grosser Menge, und wohl an zweymal hunderttausend Stämmen ...

Über das Absterben solches Holtzes sind nun mancherley Meynungen ausgefallen. Einige haben es dem grossen Wind zugeschrieben ... Andere messen diesem sonderlichen Siechthum unterschiedene Ursachen bey, als dem Mineralischen Erd-Feuer, das die auf Erd-Gängen stehenden Bäume ziemlich schwäche, zwieselt und struppig mache; aber darum verdorren sie nicht gantz oder gar; oder dem giftigen Thau, der auff die Wälder fällt, und eine grosse Fäulung verursacht, daß allerhand schädliches Ungeziefer und Gewürme zwischen der Rinde und dem Holtz wächst, so sich tief in Kern einfrist, und den Balsamischen Safft vergiftet und verzehret. Es ist auch diese Meynung allerdings am meisten gegründet; dennman hat bey solchem Holtzsterben observiert, wie zur Frühlings-Zeit, im Majo und Junio, an Fichten in der Schaale oder Rinde sich kleine Löcher mit Würmern finden, so die Gestalt eines Käfers, ... welche in der Rinde zwischen dem Holtz sich fortfressen, zugleich kleinen Schmeiß als Eyergen ... von sich lassen ...

Woher und durch war Ursachen dergleichen Gewürme und Geschmeisse generiret werden, ist nicht so leicht zu sagen; ob sie anderswo etwan bey grossen Winden herbeygeführt werden, oder ob solche die bösen Nebel, Thau, grosse Dürre, oder Influenzen des Himmels erzeugen. Man solte fleißiger bey erfahrenen Jagd- und Forst-Bedienten Erkundigungen einziehen, was sie vor Anmerckungen hierinnen gemacht hätten. Man kan auch nicht recht gewiß determiniren, durch was vor Mittel und menschliche Vorsichtigkeit dergleichen Unheyl könnte abgewendet werden ..."

(Aus "Jagd- und Forst-Sachen", erschienen 1724 in Leipzig, abgedruckt in der Neuen Zürcher Zeitung)

Bayerische Saalforste

Mußten wir im vergangenen Jahr zur Kenntnis nehmen, daß trotz intensiver Bemühungen vieler namhafter Stellen der Förstereibezirk Leogang aufgelassen wurde, so liefen Verhandlungen mit den Vertretern der Bayerischen Saalforste bzw. der Oberforstdirektion München bis zum Ende des Jahres.

Bei der ersten Verhandlung am 16. Februar 1984, wozu von der Landesregierung von Herrn Landesrat Dipl.-Ing. Mayr-Melnhof auch die Bürgermeister von Unken und Leogang eingeladen wurden, gaben die Herren aus München ihre Vorstellungen über eine Organisationsänderung bei den Saalforstämtern bekannt. Vor allem auf Grund der gestiegenen Personalkosten sei an eine Rationalisierung auf dem Gebiet des Rechnungswesens, durch Zusammenfassung des büromäßigen Betriebes der Saalforstämter gedacht.

Die wesentlichste und für die Gemeinden Unken und Leogang einschneidendste Änderung sollte durch Herabsetzung der Dienstposten in den genannten Gemeinden erfolgen. Dies hätte zur Folge gehabt, daß bei sehr vielen Entscheidungen, die bisher in Leogang (Unken) durch den Forstamtsleiter entschieden wurden, eine Vorsprache bei der Saalforstverwaltung in St. Martin notwendig gemacht hätte. Mit anderen Worten wären die Amtsvorstände von Unken und Leogang zu Befehlsempfängern von St. Martin geworden, was zur Folge gehabt hätte, daß in diesen Forstämtern der Personalwechsel sehr häufig zu befürchten gewesen wäre.

In drei überaus schwierigen Verhandlungen, wobei uns, den Salzburger Vertretern, doch die Salinenkonvention sehr zugute kam, wurde am 14. Dezember 1984 doch ein abschließendes Ergebnis erzielt. Es wurde dabei vereinbart, daß die Saalforstämter Unken, St. Martin und Leogang weiterhin als selbständige und gleichrangige Forstämter geführt werden.

Im Bereich der Verrechnung und Buchhaltung wurden Zugeständnisse gemacht, indem sie nunmehr zentral und automatisiert über das Forstamt St. Martin erfolgen können.

Im Interesse der Servitutsberechtigten und der Gesamtbevölkerung müssen die Forstämter ganztätig besetzt bleiben.

Weiters wurde zugesichert, daß die Konten bzw. die Gelder in den Geldinstituten der Gemeinden Unken und Leogang so wie bisher verbleiben.

Wir dürfen somit doch glauben, daß sich diese Forstamtsangelegenheit zu unseren Gunsten erledigt hat.

Wildbestand und Abschluß

Im Jahr 1984 wurde, so wie bisher, im Gemeindegebiet Leogang der Wildbestand durch Winterzählung bzw. aus laufenden Beobachtungen ermittelt, wobei nachstehender Bestand zur Abschlußfreigabe für das gleiche Jagdjahr herangezogen wurde. - Wildbestand:

Rotwild insgesamt 102 Stück - davon 38 Hirsche - 44 Tiere - 20 Kälber

Rehwild insgesamt 416 Stück - davon 131 Böcke - 161 Geißen - 124 Kitze

Gemsen insgesamt 253 Stück - davon 93 Gamsböcke - 114 Gamsgeißen - 46 Gamskitze

Auerhähne 42 und Birkhähne 53.

Im Jagdjahr 1984 wurden erlegt:

Rotwild: 28 Stück - davon 8 Hirsche - 12 Tiere - 8 Kälber

Rehwild: 109 Stück - davon 48 Rehböcke - 41 Rehgeißen - 20 Kitze

Gemsen: 55 Stück - davon 18 Gamsböcke - 28 Gamsgeißen - 9 Gamskitze.

Weiters wurden erlegt: 3 Murmeltiere, 1 Auerhahn und 6 Birkhähne.

Wichtige Ausschreibung

Pflichtschulabgänger - Möglichkeit zur Aufnahme in die Gendarmerie

Auch 1985 besteht, wie bereits in den Vorjahren, wieder die Möglichkeit für Schulabgänger, als Gendarmeriepraktikanten aufgenommen zu werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

Österr. Staatsbürgerschaft, Geburtsdatum 01.09.1969 bis 31.12.1970, Erfüllung der Schulpflicht (9. Schuljahr), geistige und körperliche Eignung (keine Brillenträger), Mindestgröße 167 cm, ehrlicher und aufrechter Charakter, tadelloses Vorleben.

Bewerbungen sind bis Ende März 1985 beim Gendarmerieposten Leogang möglich. Weitere oder nähere Auskünfte können ebenfalls dort erteilt werden.

Der Postenkommandant:

Stehrer e.h.

SPORT

1. ÖSV-Schülertestrennen am 12. und 13.1.1985

Trotz ganz schlechter Voraussetzungen, wegen der schlechten Schneelage, haben sich die Verantwortlichen, Sportclub-Bergbahnen-Verkehrsverein-Gemeinde, in einer "Krisensitzung" am Montag vor dem Rennen, welches am Samstag in Form von 2 Torläufen und am Sonntag mit einem Riesentorlauf abgehalten werden sollte, dazu entschlossen, das Rennen abzuhalten.

In 2 Tagen -Dienstag und Mittwoch- wurde von 20 bis 25 Männern, ein Großteil davon freiwillige Helfer, die Piste so instand gesetzt, daß das Rennen, so wie vorgesehen, zur vollsten Zufriedenheit der Rennleitung und der 115 Läuferinnen und Läufer abgehalten werden konnte.

Alle 9 Bundesländer schickten ihre erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler im Alpinrennsport zu dieser großen Veranstaltung.

Besonders erfreulich für Leogang war der Erfolg unserer jungen Mitbürgerin Elfriede Eder, die in beiden Torläufen und im Riesentorlauf Bestzeit fuhr und somit 3 Siege erzielte, da Torlauf und Riesentorlauf als Zweierkombination gewertet wurden. Dieses Rennen kann einer österr. Schülermeisterschaft gleichgestellt werden.

Die Ergebnisse: Torlauf:

Schüler I männlich: 1. Mayer Christian -Kärnten-
2. Stocker Kurt -Steiermark-
3. Payr Markus -Tirol-

Schüler II männl.: 1. Strolz Ortwin -Vorarlberg-
2. Reiter Mario -Vorarlberg-
3. Reinstadler Gernot -Tirol-

Schüler I weibl.: 1. Rausch Sabine -Tirol-
2. Weitgasser Daniela -Steiermark-
3. Meusburger Cornelia -Vorarlberg-

Schüler II weibl.: 1. Eder Elfriede -Leogang (Salzburg)-
2. Köllner Karin -Salzburg-
3. Jenner Eva -Salzburg-

Riesentorlauf:

Schüler I männl.: 1. Mayer Christian -Kärnten-
2. Franz Werner -Kärnten-
3. Payr Markus -Tirol-

Schüler II männl.: 1. Strolz Ortwin -Vorarlberg-
2. Rzehak Peter -Tirol-
3. Macheiner Marko -Tirol-

Schüler I weibl.: 1. Klingenschmied Claudia -Tirol-
2. Gusterer Monika -Steiermark-
3. Rausch Sabine -Tirol-

Schüler II weibl.: 1. Eder Elfriede -Leogang (Salzburg)-
2. Lieb Manuela -Tirol-
3. Haas Anja -Tirol-

Kombination:

Schüler I männl.: 1. Mayer Christian -Kärnten-
2. Payr Markus -Tirol-
3. Stocker Kurt -Steiermark-

Schüler II männl.: 1. Strolz Ortwin -Vorarlberg-
2. Reiter Mario -Vorarlberg-
3. Reinstadler Gernot -Tirol-

Schüler I weibl.: 1. Rausch Sabine -Tirol-
2. Weitgasser Daniela -Steiermark-
3. Meusburger Cornelia -Vorarlberg-

Schüler II weibl.: 1. Eder Elfriede -Leogang (Salzburg)-
2. Lieb Manuela -Tirol-
3. Jenner Eva -Salzburg-

Raika-Kindercup Saalfelden-Maria Alm-Leogang

In 3 Veranstaltungen wurde der Kindercup 1985 abgeschlossen, wobei Maria Alm mit 685 Punkten vor Leogang mit 460 Punkten und Saalfelden mit 295 Punkten als Cupsieger hervorging. Unsere kleinen Leogangerinnen und Leoganger Läufer konnten nachstehende Plätze erreichen:

Mädchen I-A: 1. Eder Sonja -70 Punkte-, 6. Freudenthaler Barbara -12 Punkte-

Knaben I-A: 2. Stöggl Thomas -60 Punkte-, 4. Freund Christoph -36 Punkte-,
7. Gimpl Martin -19 Punkte-, 10. Höck Matthias -9 Punkte-

Mädchen I-B: 1. Höck Karola -70 Punkte-, 2. Fürstauer Martina -55 Punkte-,
5. Mayer' Alexandra -22 Punkte-, 6. Pfeffer Sandra -20 Punkte-

Mädchen II-A: 2. Ortner Astrid -47 Punkte-

Knaben II-A: 4. Stöggl Roland -35 Punkte-, 9. Scheiber Hansi -20 Punkte-

Mädchen II-B: 1. Seer Inge -70 Punkte-, 3. Bauer Hildegard -42 Punkte-,
4. Zehentner Doris -33 Punkte-, 5. Scheiber Christine -27 Punkte-,
6. Mayer Anja -21 Punkte-

Knaben II-B: 3. Niederseer Mario -43 Punkte-, 6. Bacher Georg -32 Punkte-,
10. Stöggl Wolfgang -20 Punkte-

Mit den besten Wünschen, liebe Leogangerinnen und Leoganger, geschätzte Leser dieses Briefes, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen als

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Sebastian Madreiter